GENO BANK
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

TAXI SÜD
26 90 40
TAXI SÜD Max-Keith-Straße 44 45136 Essen
...Ihr zuverlässiger Partner für alle Gelegenheiten

Wir kaufen alle EDELMETALLE...
Sofort Barauszahlung! Zahngold - Altgold auch mit Zähnen Faire Preise!
Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Essen-Rüttenscheid
Rüttenscheider Str. 121, schräg gegenüber Fielmann
Mo.-Fr.: 9.00-13.00 u. 14.00-18.00 Uhr, Sa.: 9.00-13.00 Uhr
Schwäbische Goldverwertung Reutlingen Waimer GmbH
seit 41 Jahren schwäbisch solide, fleißig und schnell
Tel. 07121/381301 Fax 07121/380325
www.waimergold.de

BESTATTUNGEN
Rochus
Heierbusch 37 und Meisenburgstraße 51
45133 Essen-Bredeney • Telefon 0201-45 00 50
Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Vorsorgeberatung u. Vorsorgeverträge

Beim Spiel gegen Dessau-Roßlauer HV konnten die TuSEMer zeigen, dass sie ihre Winterpause gut genutzt haben. Foto: Gohl

TuSEM beendet Negativserie

Mit 33:22 siegte TuSEM beim Heimspiel gegen Dessau-Roßlauer HV

Der TuSEM hat sein erstes Heimspiel im Kalenderjahr 2019 deutlich gewonnen. In der 2. Handball-Bundesliga feierte die Mannschaft von Trainer Jaron Siewert einen 33:22 (19:11)-Sieg gegen den Dessau-Roßlauer HV.

Die Partie begann torreich, schnell konnten sich die Hausherren einen kleinen Vorsprung erarbeiten. Vor allem Rückraumspieler Justin Müller zeigte sich in der Anfangsphase treffsicher und hatte ein gutes Auge für seine Mitspieler. Unter anderem bediente er Rechtsaußen Cyrill Akakpo, der ein ums andere Mal erfolgreich abschloss. Der TuSEM spielte mutig und mit viel Durchschlagskraft im Angriff, Dessau hingegen fand nur selten ein Durchkommen. Es machte sich bemerkbar, dass die Essener die Winterpause dafür nutzten, die Deckung zu stabilisieren. Denn den Gästen gelangen nur wenige Treffer in der ersten Halbzeit, die Gastgeber trafen umso öfter.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg des TuSEM war auch Moritz Mangold. Der Torhüter kam in der ersten Halbzeit in die Partie und sorgte mit zahlreichen Paraden dafür, dass seine Mannschaft den Vorsprung ausbauen konnte. Schon zur Pause war die Führung mehr als komfortabel, eine Vorentscheidung war beim 19:11 gefallen.

Freitag auswärts gegen Dresden

Die Dessauer spielten teilweise zu zögerlich und konnten somit den Rückstand nicht mehr verkürzen. Einige TuSEM-Spieler durften sich in Halbzeit zwei in die Torschützenliste eintragen, sogar Torhüter Moritz Mangold. In der Schlussphase brannte nichts mehr an, der TuSEM ging als verdienter Sieger von der Platte.

„Wir haben eine harte und intensive Vorbereitung hinter uns und sind jetzt spielerisch und athletisch sehr gut eingestellt“, freute sich Mangold.

Auch sein Trainer Jaron Siewert war zufrieden: „Der Sieg war wichtig. Wir haben viel dafür investiert und auch das Selbstbewusstsein vom Anfang der Saison gehabt.“

Der TuSEM beendet also die Negativserie von sechs Niederlagen und dürfte dementsprechend mit Rückenwind zum kommenden Auswärtsspiel nach Dresden reisen. Dort geht es am Freitag, 15. Februar, gegen den HC Elbflorenz 2006, Anwurf in der Ballsportarena ist um 19.30 Uhr.

Bürgermeister Rudolf Jelinek besucht die Erasmus-Abschlussfeier der Goetheschule. Foto: Remo Kühnel

Erasmus-Abschlussfeier

Goetheschule: Erstes Modul des Projektes „Post-FactEUal“ beendet

Die Goetheschule Essen hat im September letzten Jahres die Koordination des Erasmus-Projektes „Post-FactEUal. Transforming Europe from the 1930s to the Present“ übernommen. In diesem Projekt geht es um populistische und nationalistische Tendenzen sowie Propaganda und Fake News von den 1930er Jahren bis heute.

Kürzlich wurde in der Alten Synagoge Essen gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der teilnehmenden Partnerschulen aus Dänemark, Italien, den Niederlanden, Zypern sowie einer Schule aus der Türkei der Abschluss des ersten Projektmoduls gefeiert.

Bürgermeister Rudolf Jelinek dankte allen für ihr Engagement und stellte die Wichtigkeit des Projektthemas heraus. „Angesichts der Fake-News-Debatten und zunehmendem Rechtspopulismus in vielen Ländern ist es enorm wichtig, genau hinzuschauen, nachzufragen und miteinander zu sprechen“, so Rudolf Jelinek. „Mit großem Einsatz und tollen Ergebnissen haben die Schülerinnen und Schüler der Goetheschule und aus den internationalen Gastschulen genau dies getan. Darauf können alle Beteiligten mit Recht stolz sein.“

Erste Hilfe am Kind

Kostenloser Kurs für Eltern und Großeltern

Im Alltag kommen Eltern, Großeltern oder Verwandte oft eher als gedacht in eine Notsituation mit ihren Kindern. Schnell ist ein Kind hingefallen oder es hat sich ein Unfall im Haushalt ereignet. Wie soll man reagieren, wenn Kinder sich verbrühen, am Kopf verletzen oder von einem Insekt gestochen werden?

Im Kurs „Erste Hilfe am Kind für Eltern und Großeltern“, den die VKJ-Familienbildungsstätte am Dienstag, 19. Februar, von 14 bis 17 Uhr im VKJ-Kinderhaus Sterntaler, Ruhrallee 75, anbietet, lernen die Teilnehmenden geeignete Erstversorgungs- und Vorbeugemaßnahmen kennen. Die Kursleitung übernimmt Rettungssanitäter Detlef Zabel, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung im Kinderhaus Sterntaler unter Tel. 83 08 461 oder auf www.vkj.de/bildung

An einer Puppe wird der sichere Umgang mit Notsituationen geübt. Foto: VKJ

Tag der offenen Tür

Robert-Schmidt-Berufskolleg lädt ein

Zu einem Tag der offenen Tür mit Informationen und Beratung für die Anmeldung zur Erlangung höherer Schulabschlüsse lädt das Robert-Schmidt-Berufskolleg ein.

Wer sich nach Hauptschule oder Realschule mit der Fachoberschulreife bzw. dem Mittleren Bildungsabschluss oder der Zulassung zur gymnasialen Oberstufe auf dem kaufmännisch ausgerichteten Berufskolleg im Moltkeviertel informieren möchte, kann die Schule an der Robert-Schmidt-Straße 1 am Samstag, 16. Februar, 9 bis 13 Uhr, besuchen.

Die Schule hat weitere Anmelde- und Beratungstermine am 19. und 27. Februar von 13 bis 16 Uhr. Informationen über Unterlagen und über die Möglichkeit der Terminreservierung findet man auf www. robert-schmidt-berufskolleg.de.

Das Berufskolleg bietet die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss (HS 9 oder HS10), die Fachoberschulreife (Realschulabschluss) oder die Fachhochschulreife zu erwerben.

Lesung mit Kleeberg

Das Medienforum des Bistums Essen lädt am Dienstag, 19.Februar, um 19.30 Uhr zu Lesung und Gespräch mit dem Autor Michael Kleeberg über sein Buch „Der Idiot des 21. Jahrhunderts“ ein. Kleeberg erzählt in seinem Roman über östliche und westliche Kultur und die Utopie von Freundschaft trotz aller Unterschiede. Karten für 12 Euro im Vorverkauf oder an der Abendkasse des Medienforums, Zwölfling 14. Der Einlass beginnt um 19 Uhr.

Folkwang am Valentinstag

Am Valentinstag, Donnerstag, 14. Februar, laden von 18 bis 23 Uhr „junge freunde Kunstring Folkwang“ und das Museum Folkwang zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „der kleine Freitag“ ein. Unter dem Motto „ordinäry liebe“ gibt es Sammlungsführungen zum Thema Liebe, Livemusik mit Aemba und eine Herzblatt-Bar. Der Eintritt ist frei, Eingang: Kahrstraße. „der kleine Freitag“ leitet mit Themenabenden, die mehrmals im Jahr stattfinden, bereits am Donnerstagabend das Wochenende ein.

Frühstück und Führung

Mit dem „Frühstück im Franz“ startet das Franz Sales Haus sein Besichtigungs-Programm 2019. Am Dienstag, 19. Februar, beginnt die Tour um 9 Uhr mit einem Frühstück im Vier-Sterne-Hotel Franz. Anschließend erhalten die Teilnehmer bei einer Führung über das Gelände an der Steeler Straße einen Einblick in die Arbeit des Franz Sales Hauses und lernen unter anderem das Sportzentrum Ruhr und einen Werkstatt-Betrieb kennen. Die Teilnahme kostet inklusive Frühstück 13 Euro pro Person. Eine Anmeldung unter Telefon 5070 7301 oder per Mail an info@hotel-franz.de ist erforderlich.

Workshop mit Querflöten

Einen Workshop für Querflötenspieler bietet die Evangelische Kirchengemeinde Rellinghausen am 23. und 24. Februar an. Am Samstag treffen sich die Teilnehmer von 10.30 bis 15 Uhr im Gemeindehaus an der Oberstraße 55, um unter der Leitung von Christian Strube an ihrer Spieltechnik zu arbeiten und ausgewählte Stücke für das Ensemblespiel einzustudieren. Die geprobten Werke sollen dann am Sonntag um 10.30 Uhr im Gottesdienst zu Gehör gebracht werden. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 20600 247 entgegengenommen.